

# CHINA

## III. ABTHEILUNG

GUSTAV RITTER von OVERBECK

k. k. österr.-ung. General-Consul

HONGKONG.

No.		No.	
	<b>I. GRUPPE</b>		<b>JANSSEN VASSMER &amp; C.,</b>
	BERG- und HÜTTENWESEN		
	G. R. von OVERBECK		Shantung mit einer chinesi-
1	<i>Kohlen</i> von Formosa.		schen Beschreibung, übersetzt
	W. G. TAYLOR, TAIWANFOO		durch den Dollmetsch der k. k.
2	<i>Petroleum</i> aus Formosa.	18	österr.-ung. Gesandtschaft Jos.
			Haas in Shanghae.
	<b>II. GRUPPE</b>		<i>Grüne Erbsen</i> (Tsing-tow)
	LAND- und FORSTWIRTHSCHAFT		Werden aus den Häfen Tungho
	G. R. von OVERBECK.		und Pikao in den Provinzen von
3	<i>Tabakpflanzen</i> von Hangkow		Feng-tien-foo auf Schiffen nach Yen-
4	<i>Rauchtabak</i> von Peking		tai in der Provinz Shantung zum
5	<i>Schnupftabak</i> von Peking		Verkaufe daselbst exportirt. Djunken
6	<i>Tabak</i> von Formosa		und Ningpo-Boote pflegten früher
7	Proben von <i>Schafwolle</i> aus Nord-		sehr viel davon als Fracht aufzu-
	China		nehmen, doch hat dieser Export in
8	Muster von <i>Kameelhaar</i> aus		den letzten Jahren bedeutend abge-
	Shantung		nommen. Seit den Tientsiner Ver-
9	Eine <i>Bewässerungs - Maschine</i>		trägen war es europäischen Schiffen
	§ 2.50.		verboten, Hülsenfrüchte und Bohnen-
10	Ein <i>Pflug</i> § 1.50.		kuchen aus dem Norden China's als
11	Ein <i>Rechen</i> § —.50.		Ladung zu nehmen, da die Chinesen
12	Ein grosses <i>Seeotterfell</i> aus Corea		befürchteten, dass ihr Djunken-Ver-
13	Drei <i>Pantherfelle</i> aus Formosa		kehr zwischen dem Norden und Sü-
14	Ein <i>Tigerfell</i>		den darunter bedeutend leiden wür-
15	Ein schwarzes <i>Bärenfell</i> von		de; erst im dänischen Vertrage 1864
	Formosa		wurde dieses Verbot aufgehoben;
16	Ein <i>Hirschfell</i> von Formosa		dadurch nahm allerdings die fremde
17	Ein <i>Ziegen-</i> und ein <i>Bockfell</i>		Küsten-Schiffahrt auch wieder be-
	<b>JANSSEN VASSMER &amp; C., CHEFOO</b>		deutend zu.
	Sammlung von <i>Körnern</i> und		Die Produktion der grünen Erb-
	<i>Hülsenfrüchten</i> aus der Prov.		sen nimmt unter den Hülsenfrüchten
			den ersten Rang ein, dagegen die
			der Kin-yen- und Tsatsih-Bohnen ei-
			nen geringeren. Von jeder Hülsen-
			frucht lässt sich Oel erzeugen, von
			den letztgenannten mehr als von den
			ersteren. Der Preis der Kin-yen- und
			Tsatsih-Bohnen ist höher als der der
			übrigen Sorten. Die Hülsenfrüchte
			werden im Allgemeinen zur Oel-
			erzeugung und Bohnenkäse verwen-
			det, im geringeren Maasse als Soya
			und Gemüse. Am Markte von Yentai